

**Energiestadt-Bericht
Gemeinde Thayngen**



**Kapitel 1: Antrag zur Erteilung
des Labels Energiestadt**

Thayngen_ESB_K1-4_0607.doc

Erstellt am: 09.02.2007, rev. 18.04.2007

Die Gemeinde

Thayngen

vertreten durch

Marcel Fringer

beantragt beim

Trägerverein Energiestadt

die Erteilung des Labels Energiestadt®

die Erteilung der Anerkennung „Partner auf dem Weg“

und beantragt beim

Forum European Energy Award e.V.

die Erteilung des Labels Energiestadt® Gold resp. des European Energy Award® Gold

Gemeindevertreter

Vorname Name Marcel Fringer
Funktion Gemeinderat
Anschrift Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 30, 8240 Thayngen
Telefon / Fax 052 640 03 30 /
e-mail marcel@fringer.ch

Kontaktperson in der Gemeinde

Vorname Name Rolf Oswald
Funktion Leiter Bauverwaltung
Anschrift Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 30, 8240 Thayngen
Telefon / Fax 052 645 04 20 /
e-mail rolf.oschwald@thayngen.ch

Energiestadt-Beraterin

Vorname Name Bruno Hoesli
Anschrift Hesse+Schwarze+Partner, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich
Telefon / Fax 044 421 38 38 / 044 421 38 20

e-mail b.hoesli@hsp-planer.ch

Mobilitäts-Experte

Vorname Name Bruno Hoesli

Anschrift Hesse+Schwarze+Partner, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich

Telefon / Fax 044 421 38 38 / 044 421 38 20

e-mail b.hoesli@hsp-planer.ch

1.1 Anzahl mögliche und erreichte Punkte (bereinigt gemäss Auditrapport, Kapitel 5)

Anzahl möglicher Punkte (gemeindespezifisches Potential)	444	Pt.	
Für das Label Energiestadt® notwendige Punkte (50%)	222.0	Pt.	
Für das Label European energy award® Gold notwendige Punkte (75%)	333.0	Pt.	
Anzahl erreichter Punkte (effektive Punkte)	302	Pt.	0 %

Entwicklungspotential (für die Anerkennung als „Partner auf dem Weg“):

▪ Mögliche Punktezahl nach Umsetzung der Basisaktivitäten des energiepolitischen Programms, v.a. Implementierung des Labelsystems	Pt.	0 %
▪ Mögliche Punktezahl nach Umsetzung aller geplanten Aktivitäten aus dem energiepolitischen Programm	Pt.	0 %

1.2 Begründung für die Bewertung

Energiepolitische Highlights der Gemeinde

Seit über 15 Jahren wird der Energieverbrauch der gemeindeeigenen Bauten systematisch erfasst und ausgewertet. Innert den ersten 7 Jahren konnte der Energieverbrauch um 40% reduziert und der Anteil von Erdöl schrittweise auf unter 10% gesenkt werden. Der Anteil erneuerbarer Energiequellen konnte auf rund 25% gesteigert werden.

Besonderheiten: Der Schwarzabfall wird aufbereitet und teilweise bis zur nächsten Heizsaison gelagert und im Winter an eine KVA mit Abwärmenutzung geliefert. Die Strassenbeleuchtung unterbietet mit einem spezifischen Verbrauch von rund 6 kWh/m*a den Zielwert von 8 kWh/m*a deutlich. Zudem betreibt Thayngen eine aktive, vielseitige Oeffentlichkeitsarbeit: finanzielles Förderprogramm, öffentliche Veranstaltungen, Aktionen und Kampagnen.

Grundsätze der Energiepolitik (Details s. Kapitel 3.2)

Im Leitbild zur Ortsplanung (2003) und im kommunalen Energierichtplan (2006) formuliert die Gemeinde ihre Grundsätze zur Energiepolitik; u.a.:

Im komm. Richtplan sind die Möglichkeiten der verstärkten Nutzung einheimischer Energieträger und der quartierweisen Wärmeversorgung aufzuzeigen.

Die Gemeinde nimmt ihre Vorbildfunktion wahr: Minergiebauten, vermehrter Einsatz erneuerbarer Energieträger, Energiebuchhaltung mit Massnahmen, etc.

Die wichtigsten Massnahmen in den einzelnen Bereichen (Details s. Kapitel 3.3 und 3.4)

Entwicklungsplanung und Raumordnung

ausgeführt:

- In soeben erfolgter Revision der Ortsplanung werden Energieaspekte konsequent berücksichtigt;
- inkl. Erarbeitung Energierichtplan

geplant

- Aktualisierung Energierichtplan
- Verbesserung / Optimierung Bauvollzug (durch Einführung der privaten Kontrolle)

Kommunale Gebäude und Anlagen

ausgeführt:

- Vorbildliche Führung und Auswertung Energiebuchhaltung für alle gemeindeeigenen Bauten; innert 15 Jahren EKZ um 40% gesenkt und Anteil erneuerbarer Energien auf 25% erhöht. Text
- Beschluss Grundsatz: Neubauten im Minergiestandard, Umbauten soweit wirtschaftlich

geplant

- Weitere Steigerung der Energieeffizienz bei gemeindeeigenen Bauten (diverse Projekt-Ideen)
- Weiterbildung Hauswarte

Versorgung und Entsorgung

ausgeführt

- Analysen Wasserversorgung (2003 und 2006): Wasserleckortung, Qualitätsanalyse
- GEP auf aktuellen Stand gebracht: inkl. Retention, Flachdachbegrünung, Versickerung, ...
- Schwarzabfall wird gepresst und teilweise bis Heizsaison gelagert (Optimierung Energienutzung)

geplant

- WKK Hammen durch Holzschnitzel-Feuerung ersetzen und auf Gemeindeverwaltung ausweiten
- Ersatz WP-Anlage Freibad durch solare Wärmegegewinnung

Mobilität

ausgeführt

- 1 Tempo 30 Zone eingeführt, 4 weitere rechtskräftig beschlossen
- Bewirtschaftung Parkplätze für Gemeindeangestellte eingeführt

geplant

- Schrittweise Umsetzung Tempo 30 Konzept
- Weitere Massnahmen zugunsten Langsamverkehr (Fussgänger, Velo) realisieren

Interne Organisation

ausgeführt

- Gut funktionierende Energiekommission
- Hoher (auch finanzieller) Einsatz für energiepolitische Aktivitäten

geplant

- Neuer Leasingvertrag Kopierer, so dass Umweltpapier wieder einsetzbar

Kommunikation und Kooperation

ausgeführt

- (relativ zur Gemeindegrösse) sehr vielfältiges Programm an Informationsveranstaltungen, Aktionen und Kampagnen: u.a. Aqua-Clic-Aktion, sehr erfolgreiche Energiewoche an Schulen (2004)
- Förderbeiträge bis 30'000 pro Jahr

geplant

- 2007: Naturschutz-, Wald und Energietag; Energie-Veranstaltung mit Reiat-Gemeinden
- 2008: Gewerbeschau mit Energiethemen

Erfüllungsgrad nach Bereichen in % der möglichen Punkte (*Auszug aus Massnahmenkatalog, Tabellenblatt ,Grafik'*)

Die folgende Grafik stellt für jeden der sechs Bereiche des Energiestadt-Massnahmenkatalogs dar, welchen Anteil (in %) die Gemeinde Thayngen von ihrem energiepolitischen Handlungspotential (Anzahl möglicher Punkte) ausschöpft und wie sich das Bild nach Ausführung der geplanten Massnahmen darstellen wird.